



## Club für Behinderte

**Referentin:** Gabriele Schneider, Tel. 0721/9 12 43-37  
g.schneider@caritas-karlsruhe.de

**Finanzierung:** Caritas-Mittel, Spenden, Club-Beitrag

### 1. Kurzbeschreibung des Arbeitsbereiches

Die Behindertenarbeit umfasst:

- ✓ Leitung und Organisation des Clubs für geistig behinderte Erwachsene mit 50 Clubmitgliedern.
- ✓ Organisation und Koordination einer 12-tägigen Behindertenfreizeit für geistig behinderte Erwachsene.
- ✓ Fachliche Beratung, als Angebote für Menschen mit Behinderungen sowie deren Angehörige.

Im Jahr 2008 wurde die Leitung der Clubabende auf eine ehrenamtliche Mitarbeiterin mit Aufwandsentschädigung übertragen. Die Gesamtclubleitung und Organisation verbleibt bei der hauptamtlichen Fachkraft. Unterstützt wird die Clubarbeit weiterhin von zusätzlichen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

### 2. Freizeitarbeit im Club für geistig behinderte Erwachsene

Zielgruppe sind geistig behinderte Erwachsene im Alter von 25-60 Jahren, die ihre Freizeit aktiv in einer Gemeinschaft gestalten wollen. Das Angebot dient den behinderten Menschen zum Ausgleich des beruflichen Alltags in den Behindertenwerkstätten, sowie zur Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Des Weiteren sollen durch die Angebote kreative, musische, soziale Fähigkeiten geweckt und gefördert werden. Die regelmäßigen Angebote in Form von Workshops (z.B. Malwerkstatt, Tanzangebot, Kochen, Backen, Werkangebot, Gymnastik etc.) geben den behinderten Menschen Raum zum selbstständigen Handeln. Hierbei die Regelmäßigkeit und ein wiederkehrender geordneter Ablauf für die behinderten Menschen wichtig.



***Gabriele Schneider organisiert auch die jährlich stattfindenden Club-Sommerfeste mit Angehörigen und Clubmitgliedern im Caritaswaldheim***

Die Angebote finden ein Mal wöchentlich statt. Pro Clubabend werden 2-3 Workshops angeboten.

Im Jahr 2009 wurde sehr gute pädagogische Arbeit geleistet. Es konnte ein vielfältiges und ausgewogenes Programm angeboten werden.

Die Programmschwerpunkte lagen in diesem Jahr im Bereich Musikprojekt, hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie Kochen und Backen sowie verschiedenen Werkangeboten. Hierzu konnten gezielte Workshops wie z.B. u.a. Masken herstellen für Halloween-Abend, Filzen von Bällen und das Weihnachtsprojekt angeboten werden.

Als besonderer Schwerpunkt auch im Jahr 2009 sei an dieser Stelle das Musikprojekt genannt.

In Kooperation mit dem Badischen Konservatorium fand von März – Dezember 2009 eine Fortsetzung des Musikprojektes unter der Leitung von Frau Brommer-Roethke Fachbereichsleiterin am Badischen Konservatorium statt.

20 Clubmitglieder trafen sich 14-tägig zum Singen und Musizieren. Das Angebot hat sich etabliert und wird mit Begeisterung von den Clubmitgliedern angenommen.

Aufführungen fanden im Rahmen des Sommerfestes und der Weihnachtsfeier statt.

Für Februar 2010 ist ein Konzert am Badischen Konservatorium geplant an dem das Musikprojekt des Freizeitclubs teilnehmen wird.

Im Rahmen unserer Faschingsveranstaltung hatten wir in diesem Jahr einen Clown zu Gast, bei unserem Sommerfest trat eine Zauberin auf.

Den Abschluss des Jahres bildete die Weihnachtsfeier für die Clubmitglieder und ihre Angehörigen.

Das Programm wurde mit den Clubmitgliedern gestaltet und vorbereitet. Die musikalischen Beiträge kamen in diesem Jahr von unserem Musikprojekt, einem Gitarrenduo des Badischen KONServatoriums und unseren ehrenamtlichen Musikern Sarah Hollar (Saxophon) und Walter Mödritscher (Steirische Harmonika). Die Weihnachtsgeschichte gemalt von Clubmitgliedern und eine Bildmeditation mit Herrn Pfarrer Erhard Bechthold rundeten das Programm ab.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Jahr 2009 die Arbeit im Freizeitclub erfolgreich fortgeführt wurde. Die abwechslungsreichen Angebote kamen den behinderten Menschen zu Gute und sorgten für eine ausgewogene Förderung.

### **3. Ferienangebot für geistig behinderte Erwachsene**

Seit 1965 veranstaltet der Caritasverband Sommerfreizeiten für geistig behinderte Menschen.

Die Freizeitleitung vor Ort wurde auch in diesem Jahr von einer Mitarbeiterin auf Honorarbasis übernommen. Die Gesamtkoordination verblieb im Hause. Diese Aufgabenteilung hat sich auch weiterhin als sehr gut erwiesen und soll für das Jahr 2010 fortgeführt werden.

Reiseziel war das Bildungshaus Bruder Klaus in Neckarelz bei Mosbach. Es haben 15 geistig behinderte Erwachsene im Alter von 30-50 Jahren teilgenommen.

Durch ein Schulungswochenende wurden die Mitarbeiter/innen auf die verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet.

Gemeinsam wurde ein Freizeitprogramm erarbeitet. Inhalte des Programms waren unter anderem Basteln, Sport und Spielangebote rund um die Ferienanlage, sowie Ausflüge in die nähere Umgebung z.B. eine Schlossbesichtigung in Heidelberg, eine Kräuterwanderung in Bad Wimpfen und ein Besuch in einem Solebad.



Bei einem Freizeitnachteffen im November konnten die Urlaubserlebnisse durch einen Bildervortrag vertieft werden.

In diesem Rahmen haben wir auch die Leiterin der Freizeit Frau Bettina Brennfleck verabschiedet. Frau Brennfleck kann leider aus beruflichen Gründen die Freizeitleitung für 2010 nicht mehr wahrnehmen.

***Die Club-Freizeiten sind ein sehr beliebtes Angebot für die Menschen mit Handicaps und für die Eltern eine Zeit der Erholung.***

Das Ferienangebot dient vor allen der Erholung und Entspannung sowie der aktiven Urlaubsgestaltung in der Gemeinschaft. Der familienentlastende Aspekt ist an dieser Stelle außerdem hervorzuheben. Viele Familien nutzen diese Zeit für sich oder einen Urlaub.

#### **4. Beratung**

Die Beratungsarbeit nimmt einen weiteren wichtigen Stellenwert in der Behindertenarbeit ein. Das Angebot wird vorwiegend von betroffenen Menschen sowie Angehörigen in Anspruch genommen. Zur Beratungsarbeit gehört auch die Angehörigenarbeit im Club für geistig behinderte Menschen.

Schwerpunktt Themen in der Beratung sind Fragen zur Pflegeversicherung, stationären Unterbringung, sowie zur allgemeinen Lebensbewältigung und finanzieller Unterstützung. Gerade Familien mit einem behinderten Angehörigen sind oft besonderen sozialen und finanziellen Belastungen ausgesetzt. Des Weiteren fällt in diesen Arbeitsbereich auch die Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen.

## **5. Was innerhalb der Arbeit dieses Jahr besonders aufgefallen ist**

- ✓ Die Clubleitung durch Frau Marina Hollar ist im Jahr 2009 positiv verlaufen und wird für 2010 beibehalten.
- ✓ Die Aufteilung der Freizeitleitung in Gesamtkoordination und Leitung am Freizeitort hat sich weiterhin positiv erwiesen und wird im Jahr 2010 weitergeführt. Im Jahr 2010 wird es einen personellen Wechsel geben da Frau Bettina Brennfleck aus beruflichen Gründen ausscheidet.
- ✓ Die organisatorischen und administrativen Aufgaben für die hauptamtliche Mitarbeiterin haben in diesem Jahr zugenommen sodass die prozentuale Zuteilung von 10% Stellenanteil für die Arbeit in der Behindertenhilfe für 2010 überprüft werden muss.
- ✓ Das Musikprojekt unter der Leitung von Frau Brommer-Roethke hat den Clubmitgliedern sehr viel Freude bereitet und wird im Jahr 2010 als Angebot fortgeführt.
- ✓ Der Clubbeitrag für das Jahr 2009 wurde auf 200 Euro erhöht. Die Angehörigen können den Beitrag bei den Pflegekassen über das Pflegeleistungsergänzungsgesetz geltend machen.
- ✓ Über die Aktion Mensch wurden für die Freizeit 2009 Zuschussmittel in Höhe von 2160 Euro gewährt.
- ✓ Über die Stadt Karlsruhe ausgehend vom Sozialministerium Baden Württemberg konnten wir für den Freizeitclub als familienentlastenden Dienst, einen Zuschuss in Höhe von 3500 Euro erhalten.